

EDU HAUBENSAK

**VIER SAITEN**  
(I – III)

2003

13 Minuten

Violine solo in Skordatur

In der Komposition ‚Vier Saiten‘ für Violine solo sind drei Saiten unterschiedlich gestimmt: die A-Saite ist um 20 Cent tiefer, die D-Saite um 33 Cent höher und die G-Saite ist um 33 Cent erneut tiefer gestimmt. Die hohe E-Saite bleibt unverändert bei 0 Cent.

In diesen Skordaturen werden innerhalb eines Halbtones von 100 Cent, je nach Saitenpaar, sechs verschiedene Intervalle spielbar: 20/80 Cent, 33/66 Cent und 47/53 Cent. Diese Proportionen können nun auf alle 12 Halbtonstufen der chromatischen Skala übertragen werden ohne die eingeübten Griffe der linken Hand zu verändern. Insgesamt werden dadurch 72 Mikrintervalle in der Oktave ermöglicht.

In den melodischen Linien des ersten Satzes sind diese neuen Intervalle immer bei einem Saitenwechsel hörbar. Der zweite Satz verwendet häufig Doppelgriffe mit unterschiedlich schillernden Mikrintervallen. Glissandi in variablen Geschwindigkeiten hört man dann im dritten Satz: Doppel- und Quadrupelgriffe gleiten aus den höchsten Registern in die tiefen Lagen.

Die Partitur ist in ‚space notation‘ – der proportionalen Notation geschrieben.

EH 2013